

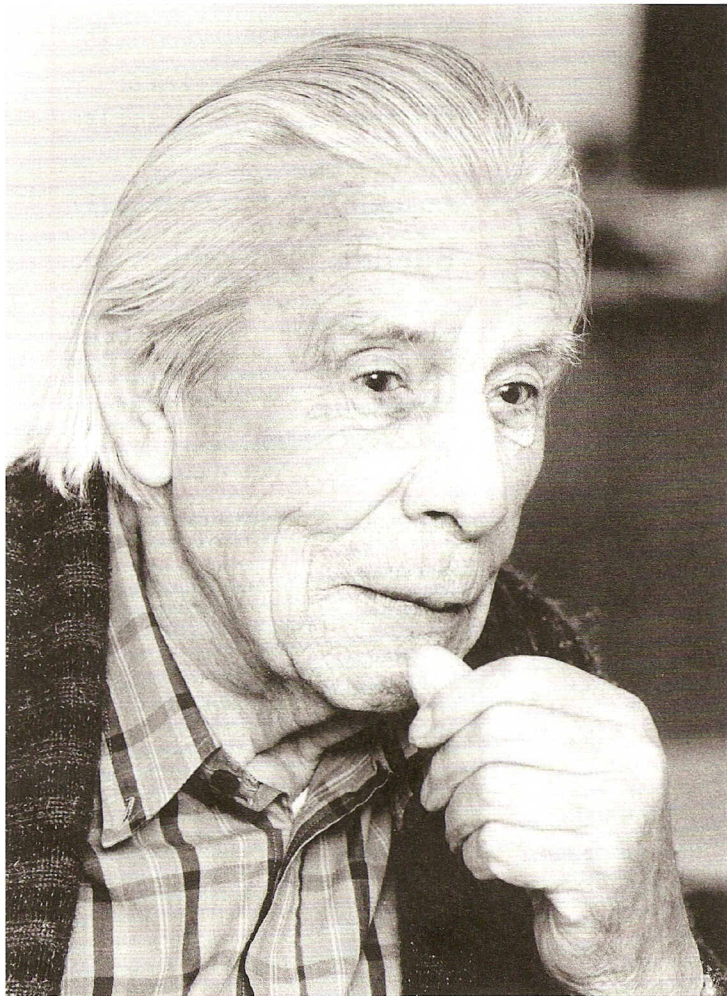


# **DAS ORTSGESPÄRÄCH.**

**für den Ortsteil Schnathorst**

24. Jahrgang, Nr. 2 / September 2005

## **Erfahrung, die zählt !**



**Hüllhorst im Alter: Aktiv sein und Unterstützung haben, wenn sie gebraucht wird.**





Liebe Mitsprachewirter,  
liebe Mitspracher!

Am 18. September 2005 wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. In Zeitungen, im Radio und im Fernsehen wird viel über Wahlprogramme und Personen berichtet. In einem haben alle Berichte Recht: Der 18. September 2005 ist für Deutschland ein sehr wichtiger Tag. Die Wählerinnen und Wähler sind aufgerufen, wählen zu gehen. Ich möchte es klarer formulieren: Sie als Wählerinnen und Wähler sind aufgefordert, Ihre beiden Stimmen abzugeben.

Mit Ihrer Erststimme entscheiden Sie, wer unsere Gemeinde in Berlin vertritt. Ihre Zweitstimme entscheidet über das Amt des Bundeskanzlers.

Ihr ureigenstes Recht zur politischen Mitgestaltung ist im Grundgesetz verankert. Hier spreche ich ausdrücklich alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger - ob jung oder alt - an. Die Wahl wird nicht von Meinungsforschern entschieden, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern, die zur Wahl gehen!

Unabhängig von Ihrer politischen Grundeinstellung bitte ich Sie herzlich: Nehmen Sie Ihr Grundrecht wahr und geben Sie ihre beiden Stimmen ab. Nur so können wir aktiv auf die politische Entwicklung in unserer Gesellschaft Einfluss nehmen. Auch Sie! Jede nicht abgegebene Stimme ist eine verlorene Stimme für die Demokratie.

Ich zähle auf Ihr Interesse an der Gestaltung unserer lebendigen Demokratie und wünsche Ihnen eine gute und erfolgreiche Zeit!

Gehen Sie zur Wahl! Schützen Sie sich vor ungewollten Überraschungen!

Ihr Bürgermeister

*Wilhelm Henke*  
Wilhelm Henke

**In diesem  
„ORTSGESPRÄCH“**

Alt werden in Hüllhorst:  
Tipps & Informationen . . 3

„HIT hat kurze Beine“ . . . 6

Offene Ganztagschule:  
Danke an das Team  
und die Handwerker . . . . 6

Das TV-Duell:  
Schröder klarer Sieger . . 7

Rund um die  
Gemeinde Hüllhorst . . . . 8

Wählen gehen ! . . . . . 10

Offener Brief von L. Ibrügger  
Für die Menschen  
im Mühlenkreis . . . . . 11

Ortsteile in Hüllhorst (Teil 6)  
Huchzen . . . . . 12

Die Jugendseite  
Zukunft Gerechtigkeit . . 13

Bündnis für Familie . . 14

Die Frauenseite  
Macht in Orange ? . . . . 15

Nachrichten  
aus dem Ortsteil . . . . . 16



Das „ORTSGESPRÄCH“ ist die Bürgerzeitung der SPD in Hüllhorst. Sie besteht seit 1980 und wird durch Spenden der SPD-Ratsmitglieder finanziert.

**Redaktion:** Ulrich Asmus, Angelika Buttler, EWi Rahe, Anja Schweppe, Horst Jording, Eckhard Müller, Christian Töbing, Dagmara Troiuski Salewski, Reinhard Wandtke.

**eMail:** EWi-Rahe@t-online.de **Internet:** www.spd-huellhorst.de

**Gestaltung:** U. Asmus, A. Buttler, H. Hunsmann, E.-W. Rahe.

**Verantwortlich:** Impressum auf Seite 16 dieser Ausgabe.

**Ein TIPP:** Sammeln Sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

**Bitte keine Werbung?**

Immer wieder treffen die ehrenamtlichen Verteiler des „ORTSGESPRÄCHES“ auf Briefkastenaufkleber mit dem Wunsch „Bitte keine Werbung einwerfen“. Diese Zeitung ist anzeigenfrei und versteht sich seit mehr als 25 Jahren als Bürgerinformation für die Ortsteile der Gemeinde Hüllhorst.

Veröffentlichungen von politischen Parteien gelten auch rechtlich nicht als Werbung.

Wenn Sie in Zukunft aber dennoch auf das „ORTSGESPRÄCH“ verzichten wollen, dann benachrichtigen Sie uns bitte (Adresse s.S. 16). Wir werden unsere Verteiler informieren.



Tipps und Informationen für 65+

# Aktiv und zufrieden alt werden in Hüllhorst

Wenn Urgroßeltern und Großeltern aus „alten Zeiten“ erzählen, dann staunt die junge Generation und kann sich kaum vorstellen, dass es in den Dörfern der Gemeinde Hüllhorst mal eine Welt gegeben haben soll, in der man auch ohne Fernsehen und Computer leben konnte. Alte Leute können ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Das ist in der heutigen, schnelllebigen Medienwelt besonders wichtig.

Im Alter aktiv zu sein bedeutet Lebensfreude! Und wenn die Gesundheit nicht mehr so mitspielt, müssen natürlich auch Angebote für Seniorinnen und Senioren da sein, die ausreichend Sicherheit für ein zufriedenes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen.

## Fast 17 Prozent der Bevölkerung

1.403 Frauen und 984 Männer in der Gemeinde Hüllhorst sind älter als 65 Jahre. Das sind 16,8 % der Bevölkerung. 84 Hochbetagte leben in der Gemeinde. Die jetzt mehr als 90jährig haben noch den ersten Weltkrieg als Kind erlebt.

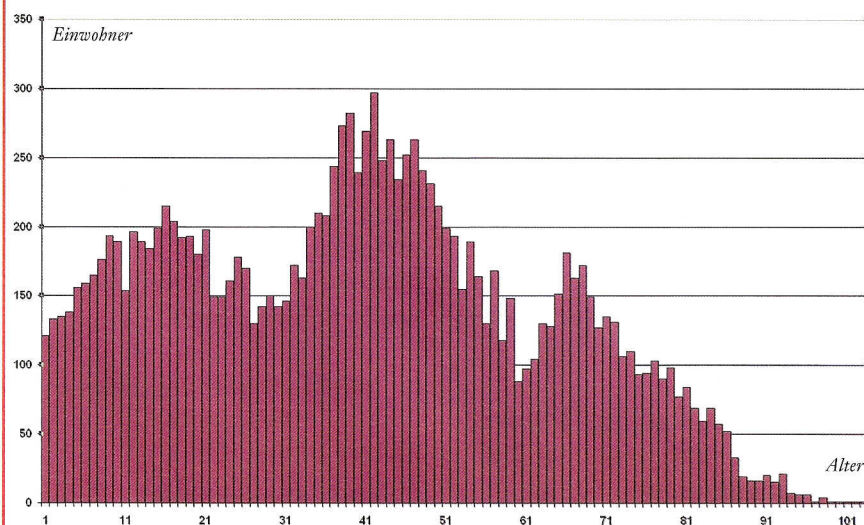
Übrigens: Die älteste Hüllhorsterin ist 102 Jahre alt.

## Viele Angebote für die ältere Generation

Kontakte zu Seniorenclubs, Sportangeboten und Informationen für Angehörige hat die Redaktion „ORTSGESPRÄCH“ auf den nächsten Seiten zusammengestellt.

Wenn Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich auch vertrauensvoll an den Seniorenbeirat der Gemeinde wenden. Die Adresse finden Sie auf der nächsten Seite.

## Der Altersaufbau der Gemeinde Hüllhorst



## Seniorenclubs

### Ahlsen

Seniorenclub Singkreis Ahlsen  
Walter Skaletz  
Tel. 05744 2961

### Bröderhausen

Seniorenclub  
Ev. Kirchengemeinde  
Eckhard Müller  
Tel. 05744 2474

### Holsen

Seniorenclub der  
Arbeiterwohlfahrt  
Friedhelm Becker  
Tel. 05744 1270

### Hüllhorst

Seniorenclub der  
Ev. Kirchengemeinde  
Manfred Rauer  
Tel. 05744 2025  
Seniorenclub  
der Arbeiterwohlfahrt  
Wilhelm Lütkemeier  
Tel. 05744 2732

### Schnathorst

Seniorenclub der  
Ev. Kirchengemeinde  
Bernhard Laabs  
Tel. 05744 920734  
Seniorenclub  
der Arbeiterwohlfahrt  
Karl-Heinz Ortmeier  
Tel. 05744 920620

### Tengern

Seniorenclub der  
Ev. Kirchengemeinde  
Christoph Ovesiek  
Tel. 05744 920406



## Fit und aktiv im Alter: Die Sportangebote für Senioren

### Fitness für Männer ab 50

Hier stehen neben Kraft- und Beweglichkeitstraining und Koordination auch Ballsportarten im Mittelpunkt. Zeit: Freitag 19:00 - 20:00 Uhr. Ort: Grundschulhalle Schnathorst

### Power Fitness für Männer

Intensives Training zur Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur mit diversen Kleingeräten (Hanteln, Therabänder). Zeit: Donnerstag, 18:00 - 19:00 Uhr Ort: Hüllhorst, Fitnessraum

### Fit ab 50 für Frauen

Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die seit langem kein Sport mehr gemacht haben. Es ist eine spezielle Mobilisations- und Kräftigungsgymnastik, speziell mit Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur Zeit: Freitag 16:00 - 17:00 Uhr und Montag 17:15 - 18:15 Uhr Ort: Hüllhorst, Fitnessraum

### Fitness für Frauen

Ein abwechslungsreiches Programm aus Ausdauerübungen und Dehn- und Kräftigungsgymnastik. Hierbei werden auch speziell die

Problemzonen gestrafft und das Wohlbefinden gesteigert

Zeit: Donnerstag 9:30 - 10:30 Uhr  
Ort: Turnhalle Holsen

### Sportkurs für Senioren

Hier lautet das Motto durch verschiedene Übungen mit unterschiedlichen Handgeräten fit und gesund bleiben. Gruppentänze, Dehn- und Kräftigungsübungen sowie kleine Spiele und vieles mehr garantieren eine Menge Spaß. Zeit: Donnerstag 15:00 - 16:00 Uhr Ort: Turnhalle Schnathorst

## Der Seniorenbeirat: Die Stimme der älteren Generation

Der Seniorenbeirat ist das direkt gewählte Gremium aller älteren Hüllhorsterinnen und Hüllhorster. Er versteht sich als „Anwalt aller älteren Menschen“ in Hüllhorst. Dabei entwickelt er Ideen zur Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse und berät den Rat und dessen Ausschüsse.

Als Seniorinnen und Senioren werden alle Hüllhorsterinnen und Hüllhorster verstanden, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Der Seniorenbeirat ist in allen Bereichen der Kommunalpolitik tätig und hat das Recht, Anträge und Anfragen an den Rat zu richten, die die älteren Menschen in unserer Gemeinde betreffen.

Der Seniorenbeirat nimmt seine Aufgabe überparteilich, überkonfessionell und verbandsunabhängig wahr. Er ist nicht an Weisungen gebunden und entwickelt seine Aufgaben aus eigener Initiative. Die Arbeit des Seniorenbeirats ist ehrenamtlich. Sehr wichtig ist die enge und ständige Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden, kirchlichen Einrichtungen und allen Institutionen, Verbänden und Vereinen, die selbst in der Altenarbeit tätig sind oder sich mit Fragen der Seniorenarbeit im weiteren Sinne befassen. Darüber hinaus wird die Arbeit des Seniorenbeirats auch stark vom aktuellen Tagesgeschehen beeinflusst.

Vorsitzender des Hüllhorster Seniorenbeirats ist Hermann van Vürden, Oberbauerschafter Str. 237, Hüllhorst. Er ist telefonisch unter der Rufnummer 05741/30561 zu erreichen und nimmt Anregungen für die Arbeit gern entgegen.

### Die gewählten Mitglieder des Seniorenbeirates der Gemeinde Hüllhorst:

Hermann van Vürden (Vorsitz),  
Heinz Böckstiegel (stv. Vorsitz),  
Günter Harland (Kassenwart),  
Karin Berkemeyer  
(Schriftführerin),

Reinhard Balke, Ingrid Budde,  
Heinz Peselmann,  
Aribert Volgmann,  
Gerda Zawidzki.

### Sellvertretende Mitglieder:

Friedhelm Becker,  
Erwin Böker, Hans Hamel,  
Karl Kleffmann,  
Erich Maschmeier,  
Helmut Post, Herbert Schulte,  
Luise Schwettmann.

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Dieter Böhne (CDU)  
Eckhard Müller (SPD)



### Wassergymnastik speziell für Senioren

Insbesondere das Wasser hat für Senioren eine gesundheitsfördernde Bedeutung durch gelenkschonende Weise die Bewegungsfähigkeit von Muskeln und Gelenken zu erhalten und zu verbessern. Außerdem wird das Herz-Kreislauf System gestärkt.

Zeit: Montag 17:00 – 17:45 Uhr  
Ort: Lehrschwimmbcken  
Schnathorst

Zeit: Dienstag 17:00 – 17:45 Uhr  
Ort: Lehrschwimmbcken  
Oberbauerschaft

### Walking und Nordic-Walking

Des weiteren werden auch zahlreiche Walking und Nordic-Walking- Kurse für Frauen und Männer angeboten. Diese Sportart eignet sich für Menschen jeden Alters, ist besonders gelenkschonend und ein gezieltes Herz-Kreislauf Training.

Zeit: Dienstag 9:30 – 11:00 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz Caffee Kastanie

Zeit: Dienstag 19:00 – 20:00 Uhr  
Nordic Walking Treffpunkt: Parkplatz Caffee Kastanie

Zeit: Dienstag 19:30 – 20:30 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz am Sonnenbrink

### Reisen für Senioren

Der Gemeindegemeinschaftsportverband bietet auch für das nächste Jahr wieder zahlreiche Reisen an. Hier gibt es auch spezielle Angebote für die ältere Generation. Das Programm wird in Kürze im Büro des Gemeindegemeinschaftsportverbandes vorliegen.

Gemeindegemeinschaftsportverband  
Hüllhorst  
Schnathoster Str. 3 (alte Schule)  
32609 Hüllhorst  
Tel.: 05744/2060 (10-12 Uhr)

Internet:  
[www.gsv-huellhorst.de](http://www.gsv-huellhorst.de)

## HilDe: Hilfen bei Demenz

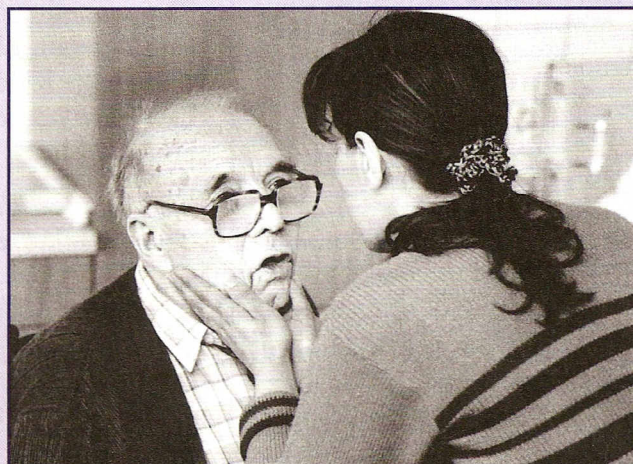
### Wenn das Vergessen zur Krankheit wird...

„Ich kann nicht mehr! Ich weiß nicht, wie es weiter gehen soll!“ An einer Demenz zu erkranken, ist ein schwerer Schicksalsschlag. Auch die Betreuung und Pflege von Demenzkranken kann häufig nur unter erheblichen Belastungen und Einschränkungen, nicht selten über die körperlichen und seelischen Grenzen hinaus, geleistet werden. Dabei glaubt man sich manchmal von Freunden, Nachbarn und sogar von der eigenen Familie im Stich gelassen. Heftige Gefühle von Enttäuschung, Ratlosigkeit, Traurigkeit, und auch Ärger können sehr einsam und vielleicht auch krank machen, wenn Unterstützung, konkrete Entlastungsmöglichkeiten oder das verstehende Gespräch fehlen. Demenz ist auch häufig eine Krankheit, die sich hinter verschlossenen Türen abspielt, denn vielen Betroffenen ist es peinlich, wenn das Vergessen zur Krankheit wird.

Dabei ist Demenz eine weit verbreitete Zivilisationskrankheit. Jeder dritte Mensch über 85 Jahren leidet an einer Demenz. Rund 6.000 Demenzkranke werden im Kreis Minden-Lübbecke zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt.

Betroffene können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von HilDe anrufen, in die Beratungsstellen kommen oder einen Termin zur individuellen Beratung zu Hause vereinbaren.

Das HilDe-Info-Telefon ist zu erreichen: Montags bis freitags von 9:00 bis 15:00 Uhr für 25 Cent pro Anruf aus dem Festnetz. Telefonnummer: 01804/453 300





## Der "HIT" hat kurze Beine

Ein Kommentar von Horst Jording,  
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Man sollte es ja nicht für möglich halten: Wer die neuste Werbezeitung der Hüllhorster CDU (HIT) liest, könnte den Eindruck bekommen dass es der CDU/FDP-Mehrheitsfraktion im Rathaus zu verdanken ist, dass jetzt endlich das Ganztagsangebot an der Grundschule Tengern starten kann.

Darauf muss man nun ja nicht näher eingehen, denn den Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde Hüllhorst ist klar, wer dieses wichtige Vorhaben seit mehr als zwei Jahren mit allen nur erdenklichen Tricks zu verhindern versucht hat.

Zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 (so der HIT) sei die Offene Ganztagschule in Tengern eingerichtet. Das wäre schön gewesen - im Interesse der Kinder und Eltern. Doch im "HIT" ist schon das falsch! Leider konnte die Einrichtung aufgrund des massiven Widerstandes der Hüllhorster CDU erst zum Schuljahr 2005/2006 erfolgen - und das erst in buchstäblich "letzter Sekunde".

Die Folge: In den letzten Wochen mussten alle Verantwortlichen in der Verwaltung sowie die Handwerker erstaunliches leisten, um dieses Vorhaben zu verwirklichen. Durch die kurzfristigen Entscheidungen ist die Einrichtung zwar noch nicht komplett, doch die Kinder fühlen sich schon sehr wohl!

**Viel Erfolg für die weitere Arbeit !**

## Endlich: Offene Ganztagsgrundschule in Tengern

# Danke an das Team und die fleißigen Handwerker!

**W**er will fleißige Handwerker sehen, der muss zur Grundschule nach Tengern gehn...." In den letzten Ferienwochen wurde von den Handwerkern der heimischen Unternehmen und des Bauhofes Enormes geleistet: Die erste "Offene Ganztagsgrundschule" in der Gemeinde Hüllhorst hat mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 ihren Betrieb aufgenommen.

Durch den verspäteten Beschluss des Gemeinderates verzögerten sich auch die Baumaßnahmen erheblich, so dass der Essensraum und die Küche bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fertig sind. Der Klassenraum, der Mitarbeiterraum und der Gruppenraum sind aber fertig.

### Ein tolles Team

Träger der Betreuung ist der Gemeindepportverband der Gemeinde Hüllhorst.

Das Betreuungsteam besteht aus vier qualifizierten Mitarbeitern: Tanja Knollmann (Lehrerin), Marion Retzlaff, Marian Budde (Zivi) und Heike Klöcker (Lehrerin), die hauptsächlich für die Organisation zuständig ist.

Zur Zeit nehmen die Kinder an Schnupperkursen teil, die haupt-

#### Klartext:

*"Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln - soll man so die Position der Hüllhorster CDU und FDP zur Offenen Ganztagsgrundschule bezeichnen? Ein "Nein" in der Ratssitzung, noch am selben Abend in der Presseerklärung ein "Ja" und am nächsten Tag die Mitunterzeichnung eines Dringlichkeitsbeschlusses, um doch noch Landesmittel zu beantragen... an einem klaren Kurs lassen es CDU und FDP bei diesem Thema fehlen..."*

*(aus einem Kommentar von Andrea Berning in der Lübbecker Kreiszeitung 28. April 2005)*

sächlich aus sportlichen, aber auch musikalischen Angeboten bestehen. Nach den Herbstferien können sie die Kurse frei wählen.

Inzwischen ist die 25. Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung eingegangen, d.h. die maximale Gruppengröße ist erreicht.

### Die Eltern sind froh

Es hat sich inzwischen bei den Eltern herumgesprochen, dass ihre Kinder in der Offenen Ganztagschule optimal betreut werden, die Hausaufgaben hervorragend begleitet sind und die Kinder auch noch viel Spaß haben.

Das ist ein Zukunftmodell auch für andere Grundschulen in der Gemeinde.



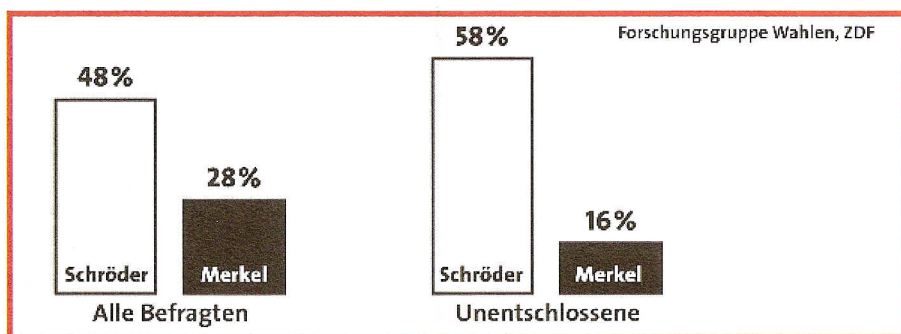
*Mit Spaß und Freude dabei: 25 Mädchen und Jungen starteten an der Grundschule Tengern mit dem lange erwarteten Angebot der "Offenen Ganztagschule" in der Gemeinde Hüllhorst.*



**Das TV-Duell:**

# Klarer Sieger Gerhard Schröder!

**B**undeskanzler Gerhard Schröder hat das TV-Duell am 4. September klar für sich entschieden. Er ist kraftvoll, mutig und nahe bei den Menschen. Das gibt Rückenwind für die Aufholjagd bis zum 18. September.



- Gerhard Schröder steht für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Merkel hatte zum Thema nichts zu sagen.
- Gerhard Schröder steht für Wachstum, Arbeit und Wohlstand. Merkel will die Mehrwertsteuer erhöhen und Arbeitnehmer belasten.

Meinungen abgefragt: Wer hat das TV-Duell gewonnen?

## Kirchhoff ist das Ende der sozialen Gerechtigkeit

Merkel hat eine kalte Vorstellung geliefert. Sie täuscht und taktiert. Die Pläne von Paul Kirchhof – Kopfsteuer von 25%, Abschaffung der solidarischen Rente und sein konservatives Frauenbild – nannte sie mehrfach „Visionen“.

Die unsozialen Folgen dieser „Visionen“ hat Merkel verschwiegen.

## Der Unterschied zwischen den Richtungen ist deutlich geworden.

- Gerhard Schröder macht klar: Das Land muss erneuert und zusammengehalten werden. Das können Sozialdemokraten am besten.
- Gerhard Schröder vertritt Arbeitnehmerinteressen. Merkel trat auf als eine Lobbyistin für Spitzenverdiener.

## Gerhard Schröder hat den Mut zum Frieden.

Merkel duckt sich in blinder Gefolgschaft weg.

## Gerhard Schröder führt unser Land in die richtige Richtung.

Die Menschen, die das TV-Duell verfolgt haben, fanden Gerhard Schröder überzeugender, kompetenter und sympathischer.



**Gerhard Schröder muss Bundeskanzler bleiben.**

**Er kennt die richtige Richtung. Er hat das Format.**

**Kraftvoll. Mutig. Menschlich.**

**Deshalb: Am 18. September Gerhard Schröder wählen!**



# Rund um die Gemeinde Hüllhorst



## Hüllhorster CDU und ihr eigenes 1 x 1

Wieder einmal darf man staunen. Während CDU-Ministerpräsident Rüttgers versprochen hat, 4000 neue Lehrer in NRW einzustellen, um Unterrichtsausfall zu bekämpfen, findet man auch im Parteiblatt der Hüllhorster CDU weitere Zahlen, die beeindrucken: In NRW werden „1000 neue Lehrer gegen den Unterrichtsausfall“ eingestellt. Und wie ist das in Hüllhorst? Wie viele Lehrer haben hier Ihre Chance? Werden unsere Kinder hier ausreichend pädagogisches Personal erhalten?

### Genauer nachgefragt: Mehr Lehrer

Bis jetzt ist von den 1000 neuen Stellen nicht viel zu sehen; geschweige denn von den angestrebten 4000. Sicher ein schönes Ziel, doch die Fakten für Hüllhorst sehen anders aus.

### Vergessenes Hüllhorst?

Ja, in Ostwestfalen gibt es immerhin insgesamt 134 neu eingestellte Lehrerinnen und Lehrer. Doch an der Gesamtschule Hüllhorst konnte lediglich 1 Vertretungsstelle in eine Festanstellung umgewandelt werden. Und die Grundschulen dieser Gemeinde gingen gänzlich leer aus. Was sagen denn die Herren Ramspoth und Buchholz (beide CDU) hierzu?

### Kreativität und Engagement wurden bestraft

Alle Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, an der Namensgebung der neuen Mehrzweckhalle an der Gesamtschule mitzuwirken und Vorschläge für einen Namen einzureichen.

Hierfür wurde ein Preis von 250 Euro ausgelobt. 6 Teilnehmer des Wettbewerbes hatten den gleichen Namen vorgeschlagen: Ilex-Halle.

Der Vorschlag der SPD-Fraktion, die 6 Teilnehmer gleichermaßen mit 50 Euro für ihr Engagement zu belohnen, wurde von der CDU/FDP einfach abgelehnt. Sie schlossen sogar einen Teilnehmer aus! Vielleicht, weil er SPD-Mitglied ist? Dieser hatte nämlich noch zwei weitere Namensvorschläge eingereicht.

Und wer hat nun gewonnen? Das entscheidet jetzt das Los unter den noch 5 verbleibenden „Gewinnern“.

### Teuer ist besser?

Bei der Deckenerneuerung "Hasenbusch" wurde vor Ort von Herrn Tödttmann (Fa. Schneider), Herrn Struckmeier (Bauamt) und dem Bau- und Wegeausschussvorsitzenden Horst Jording festgelegt, eine Schwelle in Asphalt gleich während der Bauarbeiten zu errichten. Kostenpunkt: 75 Euro.

In der anschließenden Sitzung des Bau- und Wegeausschusses wurde von der CDU kritisiert, dass diese Schwelle ohne Beschluss eingebaut wurde. Der von der CDU favorisierte spätere Einbau eines „Berliner Kissens“ würde fast 4000 Euro kosten!

### Straßenausbau ohne Anlieger

In der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 9. Februar dieses Jahres hatte die SPD - Fraktion beantragt, im Ortsteil Schnathorst den Ausbau des unbebauten Teils der Wittekindstraße zurückzustellen und dafür die Straße „Am Berge“ vom Mittelsiek bis Bergkamp auszubauen. Warum ein Gebiet ausbauen, wo niemand wohnt? CDU/FDP stimmten für den Ausbau an der Wittekindstraße dort, wo es keine Anlieger gibt!



**TIPP**

**Service für junge Leute**

Laut Auskunft von Bürgermeister Wilhelm Henke können junge Leute ihre Zeugnisse kostenlos für Bewerbungen beglaubigen lassen.

**Rederecht für Bürger im Ausschuss**

Nachdem die CDU/FDP-Mehrheit die „Bürgerinitiative Tonabgrabung Tengern/Bröderhausen“ in der aktuellen Planungsausschusssitzung trotz des Antrags der SPD-Fraktion nicht zu Wort kommen ließ, stellte die SPD-Fraktion ein Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung. Die Bürgerinnen und Bürger sollen schließlich mitreden dürfen! Auch dieser Antrag wurde vom CDU-Fraktionschef abgelehnt.

Daraufhin kam dann ein Antrag von Günter Obermeier im Haupt- und Finanzausschuss: Vertagung auf die Ratssitzung, denn sie konnten sich der Mehrheit nicht sicher sein.

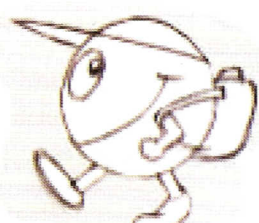
Der anschließende Redebeitrag (zulässig nach der Geschäftsordnung § 13) des SPD-Fraktionsvorsitzenden, Horst Jording, wurde von Klaus Buchholz mit dem Hinweis unterbrochen, es sei ein Vertagungsantrag gestellt worden und darüber müsste erst abgestimmt werden. Zwischenruf von Willi Oevermann (CDU) an die SPD: "Wir werden Euch schon Ordnung beibringen". Schon die Wortwahl zeigt den demokratischen Geist der deryeitigen Ratsmehrheit.


**Rundi's Geheimtipps Sicher ist cool!**


Der erste Schultag ist zwar schon einige Tage vorbei, doch für jedes Kind ist diese neue Situation noch etwas Besonderes. Die Anwesenheit der Eltern, von Verwandten und Freunden und natürlich die Schultüte mit den Geschenken machen das deutlich. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

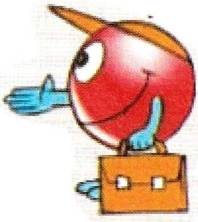
Der Start in die Schule bedeutet für alle Kinder eine höhere Anforderung an ihre Selbstständigkeit. Selbstständig können aber nur die Kinder sein, die gelernt haben, eigenverantwortlich etwas zu tun. Auch wenn es auf Anhieb nicht so gut klappt: Kinder müssen ermutigt werden! Besonders eingeübt werden muss diese Selbstständigkeit beim morgendlichen Schulweg:


- 1** Zieh dir bunte Sachen an, damit dich die Autofahrer gut sehen können. Mal „Rundi Rot“ bunt an, dass man ihn immer gut sehen kann!


- 2** Geh rechtzeitig von zu Hause los, damit du dich auf deinem Weg nicht so beeilen musst. Du kannst hier einzeichnen, wie die Uhrzeiger stehen müssen, wenn du losgehst.


- 3** Wähle lieber einen Schulweg, der sicher ist; auch wenn du dadurch etwas länger brauchst.


- 4** Streck auf jeden Fall die Hand raus. So zeigst du den Autofahrern, dass du über die Straße gehen möchtest.


- 5** Wenn du dich im Verkehr noch nicht so sicher fühlst, frag doch Schulkameraden, die in deiner Nähe wohnen, ob ihr zusammen zur Schule gehen könnt.



**Alles klar?  
Dann viel Erfolg  
auf deinen Wegen!**

Und bald darfst du dich auf die ersten Ferien freuen:  
Herbst: 04.10. - 15.10.2005  
Weihnachten: 24.12.05 - 06.01.06



# Bundestagswahl am 18. September 2005

## Sie haben zwei Stimmen

Bei der Bundestagswahl gibt es eine Erststimme und eine Zweitstimme. Die **Erststimme** entscheidet darüber, wer unseren Wahlkreis Minden-Lübbecke in Berlin vertritt.

Seit 1976 wird dieser Wahlkreis von Lothar Ibrügger direkt vertreten. Er stellt sich auch bei dieser Bundestagswahl dem Votum der Wählerinnen und Wähler im Mühlenkreis.

Mit der **Zweitstimme** entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages. Diese Stimme ist wichtig bei der Wahl des Bundeskanzlers.

Bei beiden Stimmen kann es ein knappes Wahlergebnis geben.

**Darum kommt es auf jede Stimme an.**

## Öffnungszeiten/

Die Wahllokale sind am 18. September in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Nummer ihres Wahllokales sowie die Anschrift stehen auf der Wahlbenachrichtigung. Wahlbenachrichtigung vergessen? Kein Problem, der Personalausweis genügt!

## Briefwahl

Wer nicht selbst ins Wahllokal kommen kann, sollte die Briefwahl nutzen. Einfach auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung die Unterlagen anfordern.

## Fahrdienst

Wer kein Fahrzeug zum Wahllokal hat, kann sich beim Fahrdienst der SPD in Hüllhorst melden:

**Tel: 05744/920084**

Das gilt sowohl für ältere Leute, als auch für Jugendliche über 18 Jahren, die kein Fahrzeug zur Verfügung haben.

## Infos im Internet:

Weitere Informationen finden Sie im Internet: [www.spd.de](http://www.spd.de)

am 18. September 2005

Sie haben **2** Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)  
— maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien

	Erststimme	Zweitstimme
1 Ibrügger, Lothar Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplaner Minden Bewahrschein 19 a	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands		
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Frau Ministerin, Dr. Ingrida Schwanitz Frau Ministerin, Ulrike Gieß-Schmidt Frau Bundesministerin		

Erst- und Zweitstimme gibt es nur bei der Bundestagswahl. Hier kann man wählen zwischen dem heimischen Abgeordneten und der Partei, die den Bundeskanzler stellt

## Lothar Ibrügger



geboren  
am 24. Dezember 1944  
verheiratet  
3 Kinder, 4 Enkelkinder

Ratsgymnasium Minden  
Abitur 1966

Studium der Architektur, Stadt- und Regionalplanung  
1967 - 1971 (Dipl.-Ing.)  
Beruf: Selbstständiger  
Stadt- und Regionalplaner

Politischer Werdegang:

Mitglied der SPD seit 1969  
Bundestagsabgeordneter  
seit 1976.  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Verkehrsausschusses  
1994 - 1998.  
Mitglied im Europa-Ausschuss  
Parl. Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Oktober 1998 - März 2000.  
Mitglied des NATO-Parlamentes seit 1981.

[www.lothar-ibruegger.de](http://www.lothar-ibruegger.de)



## Für die Interessen der Menschen im Kreis Minden-Lübbecke

Offener Brief an die Hüllhorster Wählerinnen und Wähler zur Bundestagswahl am 18. September 2005  
von Lothar Ibrügger

### Lothar Ibrügger

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter des Wahlkreises  
Minden-Lübbecke  
Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

Liebe Wählerin, lieber Wähler in Hüllhorst!  
Ich möchte Sie um Ihre Unterstützung bitten!

### Pendlerbesteuerung? Nicht mit mir!

Jeder zweite, der weit über 100.000 Erwerbstätigen im Kreis Minden-Lübbecke, verlässt seinen Wohnort, um an anderer Stelle seiner Arbeit nachzugehen.

Nun will die CDU erneut 9 Millionen Berufstätigen in Schichtarbeit die Steuerfreiheit für die Arbeit am Wochenende, an Feiertagen und in der Nacht streichen. Die Entfernungspauschale für 30 Millionen Berufspendler soll auf 25 Cent pro Kilometer gesenkt und nur noch bis zu 50 Kilometer Arbeitsweg gewährt werden. Mit Ihrer Stimme kann ich das verhindern! Deshalb bitte ich Sie, zur Wahl zu gehen!

### Gegen eine Mehrwertsteuererhöhung

Nur mit Ihrer Stimme kann ich gegen die von der CDU geplante Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 18 % angehen. Sie belastet alle.

Bei jedem Einkauf, bei jeder Handwerkerrechnung würden Sie es merken. 22 Millionen Rentnerinnen und Rentner, Familien, jedermann zahlte drauf, nichts würde besser, alles aber teurer. Deswegen mein striktes Nein im Parlament!

### Arbeit und sozialer Zusammenhalt

Wirtschaftliche Leistung und sozialer Zusammenhalt sicherten Deutschlands Wiederaufstieg aus Schutt und Trümmern. Das muss auch für die Bewältigung der Zukunft unseres Landes gelten.

Trotz hoher Gewinne bauen große Konzerne, auch unter dem Druck global agierender Finanzinteressen, überall in Deutschland Arbeitsplätze ab. Sie müssen stärker zur Verantwortung herangezogen werden.

### Keine Einschränkung für Ihre Gesundheit

76 % aller Deutschen lehnen die sog. "Kopfpauschale" der CDU in der Krankenversicherung ab.

Sie würde nicht nur die beitragsfreie Versorgung Ihrer Familienangehörigen beenden, sondern Leistungsausgrenzungen vorprogrammieren:

Zahnbehandlung, Zahnersatz, Krankengeld und Mutter-Kind-Kuren müssten über zusätzliche Zahlungen von Ihnen finanziert werden.

Das ist falsch. Ich werbe für die Bürgerversicherung, die freie Arztwahl und umfassenden Gesundheitsschutz - unabhängig vom eigenen Geldbeutel - gewährleistet.

Handwerker, Unternehmen, Selbstständige vor Ort handeln anders: Sie schaffen Jobs, bilden junge Menschen aus, investieren in Forschung, kümmern sich um die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und beteiligen Beschäftigte am wirtschaftlichen Erfolg ihres Unternehmens.

Sie beweisen Tag für Tag, dass sich wirtschaftliche Höchstleistung und gesellschaftliche Verantwortung nicht ausschließen!

Sie widerlegen die Behauptung, Gemeinsinn und sozialer Zusammenhalt seien Schönwetter-Luxus, den man sich in schwierigen Zeiten nicht mehr leisten könne.

Sie verdienen jede Unterstützung.

### Gegen eine Politik sozialer Kälte

Ihre Stimme gegen eine heraufziehende Politik sozialer Kälte darf nicht verloren gehen. Nur wirtschaftliche Stärke und Vernunft, gepaart mit sozialer Balance wird Deutschland erfolgreich nach vorn bringen!

Auch deswegen bitte ich Sie herzlich um Ihre Stimme.

Ihr  


Ihre Erststimme für  
**Lothar Ibrügger (SPD)**

Ihre Stimme für den  
**Mühlenkreis in Berlin !**



## Unsere Ortsteile in der Gemeinde Hüllhorst. Teil 6: Huchzen

# Huchtherdesa Klein aber fein

Der südlichste Ortsteil von Hüllhorst ist Huchzen und mit rund 100 Einwohner der kleinste. Hier prägt die Landwirtschaft das Leben und das seit Jahrhunderten. 1266 wurde "Huchtherdesa" erstmalig erwähnt. Die Gräfin zu Oldenburg übertrug die Curie Huchtherdesa dem Stift Quernheim. Curie war die Bezeichnung für einen bäuerlichen Hof, der an den ältesten Sohn vererbt wurde und dem Grundherrn Spanndienste und Abgaben leisten mußte.

## 35 rheinische Gulden

Die Besitzverhältnisse änderten sich im Laufe der Zeit öfter. Im Staatsarchiv Münster findet sich der Hinweis, dass 1370 der Meierhof Luttken-Huchtherdeso aus dem Kirchenspiel "Schnathorst" sich im Besitz des Johann van Heveren und seiner Frau befindet. Durch Heirat geht der Besitz 1425 an einen Hermann de Schutte über, seine Frau Adelheid war eine geborene van Heveren.

Dieser Schutte verkaufte für 35 Gulden das gesamte Anwesen mit allem Zubehör dem Konvent des Klosters Quernheim.

## Weite Wege

Da Huchzen zum Kirchenspiel Schnathorst gehörte, war der Kirchweg entsprechend weit. Durch die Klus in Tengern wurde der Besuch des Gottesdienstes einfacher, die großen Kirchenfeste aber wurden in Schnathorst begangen.

Auch mussten die Huchzer ihre Toten in Schnathorst beerdigen. Nun gab es im 19. Jahrhundert keine gut befahrbaren und ausgebauten Straßen, die Feldwege waren gerade bei schlechtem Wetter eine matschige Angelegenheit.

## Hausfriedhof

1833 erteilte die königliche Regierung in Minden den beiden Colonen Huchzermeyer I und II die Erlaubnis, ihre Toten in ihren Gärten beerdigen zu lassen.

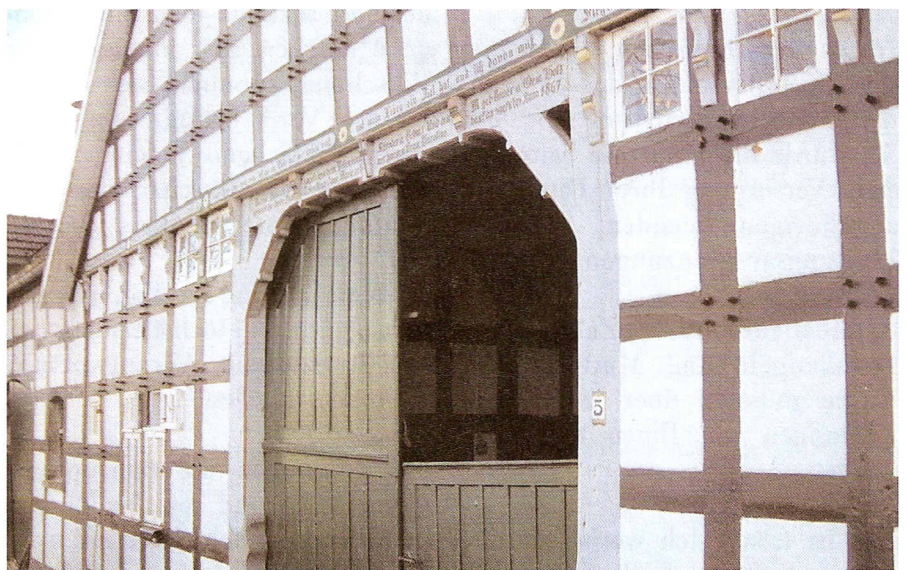
Diese Ausnahmeregelung war nur wegen der schlechten Wegverhältnisse und der Entfernung zu Schnathorst möglich.

Auch soll der Friedhof in Schnathorst zu der Zeit in einem etwas desolatem Zustand gewesen sein.

Da es keinen Totengräber gab, der Gräber aushob und für Ordnung sorgte, war es Aufgabe der Angehörigen und Nachbarn, die Gräber auszuheben. Dies geschah nicht immer in einer geraden Reihe. Deshalb gab es eine Beschwerde. Schnathorst musste daraufhin einen Totengräber anstellen. Ordnung muss sein!

## 63 Jahre Selbstständig

Straßen waren auch der Grund für die kurze Selbstständigkeit Huchzens. Jahrhundertlang gehörte es zu Tengern. Doch um 1907 kam es im Rat zu Unstimmigkeiten über eine neue Straße. Die Huchzener wollten eine Straße in Richtung Mennighüffen, die Tengeraner Ratsmitglieder befürworteten eine Straße Richtung Schnathorst. Ein Kompromiss wurde nicht gefunden und 1910 hatte ein Antrag des damaligen Bürgermeisters beim Kaiser in Berlin Erfolg: Huchzen wurde eine eigenständige Gemeinde bis zur Gebietsreform 1973.



Als Relikt der Trennung blieb nur die lückenhafte Folge der Hausnummern in Tengern, nachdem Huchzen von Amts wegen neue Hausnummern erhalten hatte, die bis Nr. 4 jedoch die Alten waren.



## 1. Forum „Jugend &amp; Politik“ in Hüllhorst:

JUGEND-  
SEITE

# Zukunft der Gerechtigkeit für die junge Generation

**S**ozialstaat am Ende? Gerechtigkeit ohne Perspektive? Überschuldeter Staat? Zukunft für die junge Generation verbaut? Es geht auch anders! Der Bochumer Sozialethiker Wolfgang Belitz sprach beim ersten „Forum Jugend und Politik“ in Hüllhorst Klarxext: „Wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag!“ und meint damit, dass die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik auf neue Füße gestellt werden muss. Die Verteilung des Reichtums und des gesellschaftlichen Fortschritts muss neu organisiert werden.

## Wir produzieren mit Bill Gates und verteilen mit Bismarck\*

Der Arbeitsgesellschaft geht die Arbeit aus, weil es der rasante technische Fortschritt möglich macht, mit weniger Arbeit mehr zu

\*Bill Gates, geb. 28. Okt. 1955  
(Mitbegründer des größten Computer-Konzerns der Welt)

Fürst Otto von Bismarck, 1815-1898  
(Preußischer Staatsmann; Erfinder der Krankenkasse  
und der Rentenversicherung)



### Forum Jugend & Politik in Hüllhorst

*Junge Leute, die sich für politische Hintergründe interessieren, können sich jetzt über Zukunftsthemen ausführlich informieren und mit Gleichaltrigen zu diskutieren.*

*Das „Forum Jugend & Politik“ ist eine neue Veranstaltungsreihe des SPD-Gemeindeverbandes Hüllhorst und des JUSO-Kreisverbandes Minden-Lübbecke. Niemand muss hier Mitglied sein. Wer Lust hat, zu kommen und mitzureden, mailt einfach an:*

*Christian.Toebing@gmx.de*

produzieren. Die Vorstellung, dass ein Arbeitnehmer mit seiner Arbeit seine Familie ernährt und gleichzeitig den Staat (Steuern) und die Sozialversicherungen (Rente, Gesundheit, Pflege, Arbeitslosenversicherung) finanziert, lässt sich schon seit 20 Jahren nicht mehr halten.

## Der Markt schafft es nicht!

Wer in dieser Situation nur auf Wachstum und die „Kräfte des Marktes“ setzt, liegt nach Überzeugung von Belitz falsch: „Wir brauchen eine breite gesellschaftliche Diskussion um einen völlig neuen Weg.“



*Es geht auch anders! Alternative Wirtschafts- und Sozialpolitik engagiert und verständlich erläutert: Der Sozialethiker Pfarrer Wolfgang Belitz warnt vor der Ideologie der „ungebändigten Freiheit des Marktes“, die das Zusammenleben in der Gesellschaft zerstört. Er fordert mehr „kritischen Geist“ gegenüber der gängigen Berichterstattung in den Medien.*

## Arbeit, Einkommen und Verteilung

- Vier Formen der Arbeit (Erwerbsarbeit, Familienarbeit, Eigenarbeit, gesellschaftliche Arbeit),
- Drei Einkommensarten (Erwerbseinkommen, Kapitaleinkünfte und Transfereinkommen -z.B. Kindergeld, Sozialhilfe),
- Zwei Geschlechter und
- Eine Welt

müssen miteinander in Einklang gebracht und auf eine neue und gerechte Basis gestellt werden.

## Zukunft ist vor allem eine Sache der Jugend!

Hierzu fordert Belitz ein neues Denken, auch in den Medien und über den Termin der Bundestagswahl hinaus ein neues Denken - vor allem bei der Jugend.

[www.arbeitneudenken.de](http://www.arbeitneudenken.de)



Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen

# Familienförderung ist Zukunftsentwicklung!

LOKALE BÜNDNISSE  
FÜR FAMILIE

Zu einer ersten Informationsveranstaltung über das Projekt „Lokales Bündnis für Familien“ hatte Bürgermeister Wilhelm Henke in die Cafeteria der Gesamtschule Hüllhorst eingeladen. Rund 50 Verantwortliche aus Schulen, Kindergärten, Vereinen, Unternehmen und Politik sowie interessierte Bürgerinnen kamen, um sich über die Erfahrungen aus anderen Bündnissen und über die Planungen in der Gemeinde Hüllhorst zu informieren.

## Die Geburten entscheiden

Henke stellte in seiner Begrüßung heraus, dass die Geburtenzahlen ein wichtiges Kriterium für die Gemeinde Hüllhorst sind. Hier ist viel zu tun, um Hüllhorst als Wohn- und Lebensstandort weiterzuentwickeln.

Der zuständige Ausschuss des Gemeinderates hat darum das Vorhaben zur Gründung eines örtlichen Bündnisses für Familien über alle Parteigrenzen hinweg befürwortet. Die Koordination dieses Projektes hat die Hüllhorster Gleichstellungsbeauftragte, Edith Nedelmann, übernommen.

## Familienförderung ist Frauenförderung

■ Edith Nedelmann betonte in ihrem Eingangsreferat den Stellenwert der Familienförderung: „Ein familienfreundliches

Umfeld ist immer auch ein Teil von Frauenförderung, weil Frauen den größten Teil der Erziehungsarbeit leisten.“

■ Haus Reineberg leistet erfolgreiche Familienbildung. „Diese Kompetenz will die heimische Bildungsstätte in das Bündnis einbringen“, so Irene Esser.

■ Helma Stuckmann und Ute Müller aus Steyerberg (5.000 Einwohner, Kreis Nienburg) berichteten über die Gründung des Bündnisses in ihrer Gemeinde.

■ Jürgen Hirschauer, Servicebüro des Bundesfamilienministeriums, informierte darüber, wie unterschiedlich die vielen Bündnisse in ganz Deutschland arbeiten.

## Mehr Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder

“Wer will, dass mehr Kinder in der Gemeinde geboren werden, muss für gute Betreuungsangebote sorgen“, so das Fazit aus allen Diskussionsbeiträgen.

## Den Start gut vorbereiten

Bevor in Hüllhorst ein solches Bündnis gegründet wird, will sich eine Gruppe von interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu einem Workshop treffen am:

**Dienstag, 25. Oktober 2005  
von 18.00 bis 21.00 Uhr**

## Mitmachen lohnt sich!

Wer also mitmachen will, das Leben von Kindern und jungen Familien in der Gemeinde Hüllhorst weiter zu verbessern, wendet sich an: Edith Nedelmann, Gemeindeverwaltung, Tel.: 05744/9315-17 eMail:

[edith.neddelmann@huellhorst.de](mailto:edith.neddelmann@huellhorst.de)

Infos im Internet: [www.lokale-buendnisse-fuer-familien.de](http://www.lokale-buendnisse-fuer-familien.de)

[lokale-buendnisse-fuer-familien.de](http://www.lokale-buendnisse-fuer-familien.de)



Informationen aus erster Hand: Bürgermeister Wilhelm Henke, Helma Struckmann und Ute Müller (Steyerberg, Kreis Nienburg), Irene Esser (Haus Reineberg), Jürgen Hirschauer (Servicebüro des Bundesfamilienministeriums (Berlin), Edith Nedelmann (Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Hüllhorst) informierten über das „Bündnis für Familien“ und die bisherigen Planungen.



# MACHT in Orange?



**I**m orangefarbenen Kostüm zur Macht? Was für Männer sonnenklar ist, hat jetzt eine weibliche Variante: Angela Merkel und ihr Kampf um Macht und berufliche Karriere, um Anerkennung und persönliche Bestätigung. Ihr Streben nach Höherem wird als ehrgeizig und „mutig“ wahrgenommen. Doch für uns Frauen stellt sich eher die Frage, welches politische Konzept hinter der Kanzlerkandidatin steht.

## Der „kleine Unterschied“

Frauen sind heute besser ausgebildet als Männer und gerade ihre Erfahrungen werden sowohl in der Politik, in der Wirtschaft und nicht zuletzt in der Gesellschaft und Familie gebraucht. Doch nach wie vor sind "Frauenanteil" und "Frauenquote" die Schlagworte, mit denen uns Frauen "erlaubt" wird, die typischen Männerposten wenigstens zum Teil mit besetzen zu dürfen. Natürlich um die Gleichberechtigung herzustellen.

Doch warum sind diese Machtpositionen eigentlich so attraktiv? Finden Macht und Einfluss nur an der Spitze der Politik oder auf den heißbegehrten Plätzen in der Führungsriege der Firmen statt?

Was ist das Reizvolle? Wo lässt sich überhaupt etwas "bewegen", wo haben wir Frauen die Möglichkeit, das deutlich zu machen, was uns wichtig ist?

## Lebensplan, Zukunft und Frauenpower

In erster Linie sind es doch immer wieder wir Frauen, die gesellschaftliche, soziale Aufgaben übernehmen:

In Bürgerinitiativen, in Kindergärten, Schulen, im Kulturellen oder Fördervereinen sind wir es, die die Initiative ergreifen und Entscheidungen treffen.

Hier werden notwendige Aufgaben übernommen! Durch dieses persönliche, ehrenamtliche aber auch berufliche Engagement prägen wir nicht nur die Entwicklung der Kinder, sondern auch ihre und unsere Zukunft. Hier zeigt sich eine Richtung, auf die wir stolz sein können. Frauen prägen die unterschiedlichen Lebensentwürfe und damit auch die Zukunft.

## Die Frauen Gestern und Heute

Gerade im letzten Jahrhundert wurde die Stellung der Frau in der westlichen Welt deutlich geprägt: Frauen haben auf unterschiedliche Weise für gesellschaftliche und politische Rechte gekämpft. Die Stellung in der Familie war klar. Doch öffentliche Anerkennung wurde vernachlässigt.

In den letzten 30 Jahren haben Frauen viel erreicht! Das geht natürlich nicht ohne "Macht". Aber wie? "Macht" herrscht in den obersten Rängen: Ob in der Wirtschaft oder in der Politik.

Doch der Frauenanteil ist in den oberen Positionen noch immer gering.

Im jetzigen Rot-Grünen Bundeskabinett sind immerhin 5 Ministerinnen; unter der Kohlregierung waren es nur 2!

"Macht" ist notwendig, um gesellschaftliche Ziele wie Frieden, Toleranz und Gleichberechtigung verwirklichen zu können.

Doch welche Frauen stehen für welche Ziele?

## Frauen erwarten mehr als Merkel

Unsere Zukunft und gute Politik braucht die Erfahrungen und Fähigkeiten von uns Frauen! Wir wissen, wie wichtig familienfreundliche Arbeitszeiten, Verbesserung der Kinderbetreuung und Chancengleichheit für Kinder in der Bildung sind. Wir kämpfen für eine saubere Umwelt, gegen Atomkraft, für die Friedenspolitik, für eine bessere Bildung und soziale Gerechtigkeit.

Das ist eben mehr als eine konservative Politik im orangefarbenen Kostüm!

Hinter Merkel stehen Männer mit einem Frauen- und Familienbild, das längst nicht mehr in die heutige Zeit passt. Und das ist nicht nur in Berlin so, sondern auch bei uns in Hüllhorst, wie zum Beispiel die Auseinandersetzung um eine bessere Kinderbetreuung an unseren Grundschulen deutlich gezeigt hat.



Frauenpower im orangefarbenen Kostüm oder alter Wein in neuen Schläuchen?



# Nachrichten aus Schnathorst

## Mehr Sicherheit auf Schnathorster Straßen

**A**uf Bestreben des SPD Ortsverein Schnathorst wurde in den Sommerferien im Bereich der Grundschule Schnathorst ein Fußgängerüberweg fertiggestellt. Ein weiterer Fußgängerüberweg wird am Kindergarten/Kirche folgen.

Weil viele Autofahrer auf der Schnathorster Straße keine Rücksicht auf Fußgänger genommen haben und an der Überquerungshilfe nicht anhielten, um die Fußgänger gefahrlos über die Straße zu lassen, war hier ein Fußgängerüberweg dringend erforderlich.

Aufgrund dieser Schwierigkeiten der Schnathorster Bürger, insbesondere der Schul- und Kindergartenkinder, wurde vom Ratsmitglied Karl-Heinz Ortmeier der Antrag gestellt, die Überquerungshilfen um einen Fußgängerüberweg zu erweitern. Außerdem sollte ein weiterer Fußgängerüberweg auf Höhe des Kindergartens erstellt werden, da hier bisher keine Möglichkeit gegeben war, um die Tengerner Straße gefahrlos zu überqueren.

Als nächstes soll die Baumaßnahme "Kreuzung Tengerner Straße - Schnathorster Straße" ausgeführt werden.

Auf Antrag der CDU und des Ortsvorstehers Friedhelm Kleine sollte ursprünglich in diesem Bereich ein Kreisell erstellt werden. Um die vorgeschriebene Größe eines Kreisells einhalten zu können, hätten die Anlieger im Ortskern Schnathorst (in den meisten Fällen kleinere Geschäfte) Grundbesitz abgeben müssen.

In diesem Fall besteht die Gefahr, dass die Geschäfte, die ohnehin geringe Parkmöglichkeiten haben, von ihren Kunden nicht mehr erreicht werden können und dadurch die Existenz der Geschäfte gefährden. In den meisten Hüllhorster Ortsteilen sind diese sogenannten „Tante-Emma-Läden“ mittlerweile ausgestorben. Man hat keine Möglichkeit mehr, seine Einkäufe zu Fuß zu erledigen. Daher hat man sich auf Bestreben des SPD Ortsvereins Schnathorst auf die platzsparende und kostengünstigere Variante von Links- und Rechtsabbiegerspuren geeinigt.

Angedacht war auch der Bau einer Ampelanlage, die aber erhebliche Anschaffungs- und Unterhaltungskosten verursacht hätte. Außerdem wäre der Verkehrsfluß hierdurch nicht verbessert worden. Wir können davon ausgehen, dass mit der Baumaßnahme noch im Jahr 2005 angefangen wird.



Fußgängerüberweg an der Grundschule



Kreuzung Tengerner / Schnathorster Straße

### Radweg an der Tengerner Straße

Durch Schwierigkeiten beim Grunderwerb (wieder der altbekannte Landwirt) in Schnathorst verzögert sich der Bau des Radweges. Dadurch ist auch eine Überplanung notwendig geworden. Die Ausschreibung wird noch in diesem Herbst durchgeführt und im Frühjahr 2006 kann dann entgeltlich mit dem Bau begonnen werden.

### Impressum: Herausgeber:



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsverein Schnathorst**

**Verantwortlich:**  
Cornelia Wandtke  
Bollweg 35, 32609 Hüllhorst

### Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:

Erwin Heemeier, Karl-Heinz Ortmeier, Christian Töbing, Cornelia & Reinhard Wandtke

**Druck:** SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke  
September 2005

**Auflage:** 1.000 Ex.

**Ausgabe:** 58, 24. Jahrgang, Nr.: 2/2005